



PRODUKTDATENBLATT

WEISSENBÖCK® Hohlblockstein

WB1709.1

WEISSENBÖCK® HOCHBAU Hohlblockstein

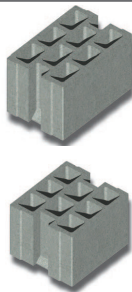
Der Hohlblockstein ist aufgrund seiner Abmessungen einfach zu verbauen und vielseitig einsetzbar.

Der wirtschaftliche Mauerstein ist baubiologisch einwandfrei und gütegeprüft. Er verfügt über ausreichende Festigkeiten sowie eine einfache Verlegung durch Nut und Feder. Ebenso ist der Stein ein idealer Putzträger, wobei die Teilsteine anteilmäßig in der Palette enthalten sind.

Anwendung: Keller, Industriebau, Gewerbebau und landwirtschaftliche Bauten

Ausführung: Kiesbeton

Steinmaß L/B/H [cm] Wand-
dicke [cm] Gewicht [kg/Stk.] ca. Bedarf ca. [Stk./m²] Mörtel-
bedarf ca. [l/m²]



HBS 25
37,2/25/23,8

25

24,2

10,6

12

HBS 30
33/30/23,8

30

25,6

12

14

Bauphysikalische Angaben

Brandschutz: **Stein:** Euroklasse A1 - nicht brennbar (ÖNORM EN 1350-1)
Wand: Brandwiderstandsklasse F 90 (EI 90, It. ÖNORM EN B 3800 Tab. 4.15)

Wärmeschutz: Wärmeleitfähigkeit λ 0,60 [W/mK] lt. ÖNORM EN 1745 λ 10 trocken = 1,14 [W/mK], Mauer Mörtel: Kalkzementmörtel (KZM). Die maximale Abweichung vom deklarierten Wert ist kleiner als 10%. Wärmeleitfähigkeit des Betonmaterials der geprüften Hohlblocksteine lt. ÖNORM EN 1745 Tab A3: λ 10 trocken = 1,14 [W/mK] (90% Fraktilwert). Äquivalente Wärmeleitfähigkeit und Wärmedurchlasswiderstand einer unverputzten Wand aus geprüften Hohlblocksteinen mit Mörtel = λ 80 [W/mK] lt. EN 1745 Tab B. 30: λ equ = 0,85 [W/mK] R = 0,294 [m²K/W]

Wärmedurchlasswiderstand: 0,299 [m²K/W]; spezifische Wärmekapazität: c = 1,2 kJ/kgK (unverputzt); Wasserdampfdurchlässigkeit: Tabellenwert nach ÖNORM EN 1745 Tab. A3: ca. = μ 5,15

Wandaufbau HBS 25		Wärmedurchlasswiderstand D (R) [m ² K/W]	U-Wert für Innenwand [W/m ² K]	U-Wert für Außenwand [W/m ² K]
1,2 cm GMP	2,5 cm GMP	0,45	1,43	1,61
1,2 cm GMP	VWS 4 cm	1,41	-	0,63
	VWS 5 cm	1,65	-	0,55
	VWS 6 cm	1,89	-	0,49
	VWS 8 cm	2,38	-	0,39
	VWS 10 cm	2,87	-	0,33

Mauer Mörtel: Kalkzementmörtel (KZM)

Wandaufbau HBS 30		Wärmedurchlasswiderstand D (R) [m ² K/W]	U-Wert für Innenwand [W/m ² K]	U-Wert für Außenwand [W/m ² K]
1,2 cm GMP	2,5 cm GMP	0,53	1,28	1,43
1,2 cm GMP	VWS 4 cm	1,49	-	0,60
	VWS 5 cm	1,73	-	0,53
	VWS 6 cm	1,97	-	0,47
	VWS 8 cm	2,46	-	0,38
	VWS 10 cm	2,95	-	0,32



Mauer Mörtel: Kalkzementmörtel (KZM)

PRODUKTDATENBLATT

WEISSENBÖCK® Hohlblockstein

WB1709.1

Schallschutz

Wandaufbau HBS 25		Wandge- wicht kg/m ²	Rw bewertetes Schalldämmmaß
1,2 cm GMP		334	55 dB
HBS 30			
1,2 cm GMP		334	55 dB

Mauermörtel: Kalkzementmörtel (KZM)

Bei Verwendung einer VWS-Fassade sind die Rw-Werte lt.ÖNORM B 8115 Teil 4 abzumindern.

HBS 25: 55 dB (Aufbau: GMP 1,2 cm - HBS 25 - GMP 2,5 cm)

HBS 30: 55 dB (Aufbau: GMP 1,2 cm - HBS 30 - GMP 2,5 cm)

Statik

Geschoßhöhe	Mörtelklasse	zulässige Linienlasten	
		HBS 25 kN/m	HBS 30 kN/m
h = 2,50 m	M 5	207	248
	M10	246	295
h = 2,67 m	M 5	198	248
	M10	235	295
h = 2,75 m	M 5	193	248
	M10	230	295
h = 3,00 m	M 5	179	248
	M10	213	295
h = 3,25 m	M 5	166	234
	M10	197	279

 Steindruckfestigkeit $f_b = 5 \text{ N/mm}^2$

Wandfestigkeit: Die Berechnung der zulässigen Linienlast in kN/lfm erfolgt gem. ÖNORM B 3350

Verlegehinweis

Vor dem Mauern

Ermitteln Sie mit der Schlauchwaage den höchsten Punkt des Kellerfundamentes oder der Decke. Mit einer Mörtelschicht (üblicher Mauermörtel) wird anschließend der Höhenausgleich durchgeführt, sodass sich für das herzustellende Mauerwerk eine horizontale Auflagefläche ergibt.

Wenn eine horizontale Feuchtigkeitsabdichtung erforderlich ist, werden die Dichtungsbahnen in entsprechender Breite (Mauerdicke und mind. 15 cm) aufgebracht.

Zur Kontrolle der Mauerwerkshöhen können Sie eine gehobelte Latte (Aufstichlatte = Höhenmesslatte) verwenden, auf der die einzelnen Steinscharen - 25 cm - in der Länge der geplanten Mauerwerkshöhen aufgetragen sind.

Mauern

Zum Vermauern der Hohlblocksteine können die üblichen Mörtelarten (lt. ÖNORM B 3341) verwendet werden.

Beim Mauern beginnen Sie mit den Mauerecken. Sie setzen die Steine mit der geschlossenen Seite nach oben in ein volles Mörtelbett und richten diese mit Hilfe der Wasserwaage und einem Gummihammer ein. Die so entstandenen Eckpunkte werden über eine Steinoberkante mit der bespannten Mauerschnur (Nylon) verbunden. Die Schnur muss über die ganze Länge frei gespannt sein.

Nun können die Steine - natürlich immer mit der geschlossenen Seite nach oben - in das vollflächig aufzubringende plastische Mörtelbett gesetzt werden. Beim Herstellen der weiteren Steinscharen ist darauf zu achten, dass die vertikalen Stoßfugen um mindestens 12,5 cm versetzt sind (voll auf Fug) und dass das Lagerfugenmörtelbett kantenbündig abschließt.

Die Lagerfugendicke beträgt im Regelfall 8 - 16 mm, im Mittel 12 mm; dadurch wird die Einhaltung der Scharenhöhe gewährleistet. Ab der 4. Schar ist zur Überprüfung der senkrechten Mauerflucht das Senklot zu verwenden.

Mauerwerksöffnungen werden mit handelsüblichen Überlagern überdeckt, die im Auflagerbereich auf einem 8 - 16 mm dicken Zementmörtelbett versetzt werden.

Nach Fertigstellung der letzten Steinschar wird die Mauerhöhe mit der Aufstichlatte kontrolliert und, wenn erforderlich, mit einer dünnen Mörtelausgleichsschicht abgeglichen.